

Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht e.V. 06. November 2024, Berlin

Beginn: 13:37 Uhr
Ende: 15:35 Uhr

Der Präsident heißt alle Anwesenden der Jahreshauptversammlung in Berlin herzlich im Langenbeck-Virchow-Haus willkommen. Diese JHV ist eine besondere, denn sie findet im Jubiläumsjahr der Verkehrswachtorganisation statt mit dem Festakt heute Abend. Zudem steht die Wahl einer neuen Präsidentin/ eines neuen Präsidenten auf der Tagesordnung.

Er schlägt 14 Uhr als Fristende für die Einreichung von Kandidaturen für das Präsidentenamt vor. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Neben den Delegierten aus den Landesverkehrswachten begrüßt der Präsident sehr herzlich die Vertreterinnen und Vertreter von DVW-Mitgliedern und Partnern:

Kerstin Hurek, ACE
Michael Mertens, GDP
Siegfried Brockmann, Björn-Steiger-Stiftung
Joachim Bühler und Fani Zaneta, TÜV-Verband
Martin Becker, Voi
Alexander Jung, Lime
Prof. Gunter Zimmermeyer und Gisela Fröhlich als langjährige DVW-Präsidiatsmitglieder.

Darüber hinaus freut er sich auf Bundesminister Dr. Volker Wissing, der in Kürze eintreffen und zur Hauptversammlung sprechen wird.

Bevor die formale Tagesordnung vollzogen wird, gedenkt die JHV traditionell derer, die ihr Engagement der Verkehrswachtsarbeit gewidmet haben und im vergangenen Jahr verstorben sind. Für die Totenehrung erheben sich die Teilnehmenden. Der Präsident erinnert an

Adolf Dinglreiter, langjähriger Vizepräsident der LVW Bayern
Reinhold Erichsen, Verkehrswacht Gifhorn
Christian Fürst zu Bentheim und Steinfurt, Verkehrswacht Grafschaft Bentheim
Berthold Glaser, Verkehrswacht Sarstedt
Helmut Golkowski, Verkehrswacht Am Dobrock-Hemmoor
Joachim Hamann, Gebietsverkehrswacht Chemnitzer Land
Frank Hoffmann, Verkehrswacht Plauen e.V.
Wilhelm Klockenbrink, Verkehrswacht Melle
Hartmut Kunth, Verkehrswacht Niederschlesische Oberlausitz e.V.
Rudolf Langgartner, Ehrenmitglied der LVW Bayern

Peter Metzner, Verkehrswacht Plauen e.V.
Karlheinz Müller, Gebietsverkehrswacht Chemnitzer Land e.V.
Norbert Putzing, Verkehrswacht Hoyerswerda e.V.
Bernhard Radkau, Verkehrswacht Hannover-Stadt
Achim Reinhard, Verkehrswacht Niederschlesische Oberlausitz e.V.
Hartmut Riedel, Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt e. V.
Jochen Schnack, Verkehrswacht Lübeck und langjähriger Vize-Präsident der LVW
Schleswig-Holstein
Ingolf Süß, langjähriger Vorsitzender der Verkehrswacht Neuburg an der Donau
Arnold Treusch von Buttlar, Verkehrswacht Belm
Peter Tschöpe, Verkehrswacht Kehl e. V.
Ralf Weber, Kreisverkehrswacht Vogtland e.V.
Heiko Wick, Verkehrswacht Buxtehude e.V.
Eberhard Wilde, Verkehrswacht Stadt Chemnitz e.V.
Rolf Zick, Landesverkehrswacht Niedersachsen

**TOP 1: Feststellung der satzungsgemäßen Einladung zur JHV
Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten
Genehmigung der Tagesordnung**

Die Einladung ist fristgerecht erfolgt.

Gemäß §9 Abs. 3 der Satzung ist die Hauptversammlung beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der der Stimmberechtigten anwesend oder vertreten ist. Stimmberechtigt sind insgesamt 122 Vertreter und Vertreter. Anwesend oder vertreten sind insgesamt 93 Stimmen,. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Der Präsident gibt einen Überblick über die anstehende Tagesordnung.
Die notwendigen Unterlagen wurden vorab versendet und liegen allen vor. Es sind keine Änderungsanträge eingegangen. Sollten jetzt noch welche vorliegen, so können sie nach vorne gebracht werden. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung; es gibt keine Meldung. Die Abstimmung ergibt eine einvernehmliche Annahme der Tagesordnung.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2023

Das Protokoll ist mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung versandt worden. Der Präsident bittet um Abstimmung zum Protokoll. Es wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Bericht des Präsidiums zum Geschäftsjahr 2023

Der Bericht des Präsidenten beginnt mit einem Rückblick auf das Jubiläumsjahr. Er hat viele Veranstaltungen in den Bundesländern besucht und dabei zahlreiche Aktivitäten und großes ehrenamtliches Engagement gesehen. Dies ist nicht selbstverständlich und zeigt die große Leistung der Aktiven.

Die DVW hat verlässliche politische Kontakte und ein sehr gutes Verhältnis zum Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Dafür dankt er Bundesminister Dr. Volker Wissing, insbesondere für die gute Zusammenarbeit mit dem Referat „Straßenverkehrssicherheit“. Zudem pflegt die Verkehrswacht eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zu Partnern und anderen Organisationen. Dieses Netzwerk ist wichtige Basis für die gemeinsamen Anstrengungen zur Vision Zero.

Seit der Gründung der Verkehrswacht vor 100 Jahren sind die Ziele gleichgeblieben, die Art der Arbeit hat sich aber natürlich gewandelt. Vieles ist erreicht worden, neue Herausforderungen haben wir uns gestellt. Der lange positive Trend bei den Unfallzahlen hat sich mit Ende der Corona-Pandemie leider umgekehrt. Besonders bei den Radfahrenden steigen die Unfallzahlen. Dem wirkt die Verkehrswacht mit viel Einsatz entgegen, zum Beispiel mit der Radfahrausbildung in den Schulen.

Bei seinem Amtsantritt vor 17 Jahren befand sich die Verkehrswachtorganisation in einer schweren Krise. Viele Reformen und Änderungen wurden seitdem umgesetzt, etwa der Umzug nach Berlin mit einer neuen Geschäftsführung und weitere strukturelle Änderungen in der Geschäftsstelle, und vor allem mit einer Konsolidierung der Finanzen. Das Verhältnis zwischen den Verbandsgliederungen hat sich sehr verbessert, die Zusammenarbeit mit den Landesverkehrswachten ist vertrauensvoll und konstruktiv. Genauso wurde die Zusammenarbeit mit befreundeten Verbänden auf eine neue Grundlage gestellt, etwa der gemeinsame Parlamentarische Abend von DVW und DVR mit jährlich steigenden Teilnahmezahlen.

Die Verkehrswacht hat immer versucht, aus den Krisen neue Chancen zu entwickeln. In 2020 bewältigte die DVW während der Pandemie eine ihrer größten Herausforderungen. Es war eine sehr schwierige Zeit, weil nahezu alle Aktivitäten entfallen mussten. Es war eine große Leistung, dass bei der DVW kein Personal entlassen werden musste und die Arbeit vor Ort gestärkt werden konnte.

Die Verkehrswacht hat die Krise genutzt, um sich besser aufzustellen. Die Digitalisierung wurde vorangebracht, ob digitale Veranstaltungen, wie die JHV, die Entwicklung der E-Learning Plattform „Verkehrswacht.Campus“ oder die Einführung des Onlineportals zur Radfahrausbildung.

Längere Zeit hat sich die DVW rein als Umsetzerorganisation verstanden. Doch seit einiger Zeit bringen sie sich auch stärker inhaltlich in Diskussionen ein und gestaltet Entscheidungsprozesse mit, etwa bei der 0-Promille-Grenze, E-Scooter, Begleitfahrten für ältere Menschen, Tempolimit oder Cannabis.

Trotz der positiven Entwicklung sind Herausforderungen geblieben, wie die Nachwuchsgewinnung, der Aufbau professioneller Strukturen, aber auch Themen wie neue Mobilitätsformen, der zunehmende Bewegungsmangel von Kindern und der steigende Anteil älterer Verkehrsteilnehmender. Dafür müssen neue Angebote entwickelt werden.

Er betont, dass ihm die Aufgabe immer viel Freude bereitet hat und dass es ihm eine Ehre war, Präsident der Verkehrswacht zu sein. Er bittet die Versammlung um Verständnis, dass er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nun vor Ablauf der aktuellen Amtszeit niederlegt.

Das Präsidium hat zur Nachfolge beraten und schlägt einstimmig Kirsten Lühmann als Nachfolgerin vor.

Zwischenzeitlich ist Bundesminister Dr. Volker Wissing eingetroffen. Der Präsident begrüßt ihn sehr herzlich und bittet ihn ans Redepult.

Der Bundesminister begrüßt alle Teilnehmenden der Jahreshauptversammlung und gratuliert der Verkehrswacht zum 100-jährigen Jubiläum. Er betont die Bedeutung der wertvollen Arbeit der Deutschen Verkehrswacht, bei der immer der Mensch im Mittelpunkt steht. Die Verkehrswacht schützt Leben, indem sie starke Aktionen durchführt, Menschen aufklärt und sensibilisiert ohne dabei belehrend zu sein oder mit erhobenem Zeigefinger zu agieren. Die Verkehrswacht ist unverzichtbar im Straßenverkehr und darüber hinaus.

Der Bundesverkehrsminister betont die langjährige und gute Zusammenarbeit zwischen Verkehrswacht und Verkehrsministerium und dankt für das vertrauensvolle Miteinander. Er wünscht dem Präsidenten alles Gute und der designierten Präsidentin alles viel Erfolg für ihre Arbeit.

Der Präsident dankt dem Bundesverkehrsminister für seine Ausführungen und die gute Zusammenarbeit.

TOP 4: Jahresabschluss 2023

Der DVW-Geschäftsführer Daniel Schüle stellt den Jahresabschluss 2023 vor. Gemäß Satzung der DVW stellt die Hauptversammlung den Jahresabschluss fest und erteilt anschließend Präsidium und Vorstand die Entlastung. Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HKF geprüft. Der ausführliche Prüfbericht liegt allen Vorstandsmitgliedern vor und kann zudem in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Der Geschäftsführer führt aus, dass die finanziellen Verluste der Corona-Jahre mittlerweile ausgeglichen werden konnten. Der Haushalt 2023 schloss dafür nochmals mit einem Überschuss von 35.592,74 Euro ab. Für die kommenden Jahr wird wieder ein ausgeglichener Abschluss angestrebt.

Die Förderung durch das BMDV beläuft sich auf 4,25 Millionen Euro, die in diesem Jahr wieder voll ausgeschöpft werden. Eine große Anzahl an Veranstaltungen wurde umgesetzt, sodass noch weitere Mittel hätten ausgegeben werden. Die Verkehrswachten haben deutlichen Mittelmehrbedarf, für den sich die DVW gegenüber dem Bund einsetzen wird.

TOP 5: Aussprache zu TOP 3 und TOP 4 Entlastung des Präsidiums und des Vorstands

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Müller, LVW Baden-Württemberg, beantragt die Entlastung von Präsidium und Vorstand. Es erfolgt einvernehmliche Zustimmung ohne Gegenstimmen. Somit ist die Entlastung erteilt.

TOP 6: Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

Als Mitglieder des Wahlausschusses schlägt das Präsidium Helmut Büschke, Dagmar Lemke und Ursula Fendl, die Versammlung folgt diesem Vorschlag einstimmig. Der Wahlausschuss übernimmt die Sitzungsleitung.

Für die Wahl liegt die Kandidatur von Kirsten Lühmann vor. Es sind keine weiteren Bewerbungen eingegangen.

Frau Lühmann stellt sich der Hauptversammlung vor. Eine Kurzvita ist in den Versammlungsunterlagen enthalten und im letzten internen Newsletter wurde der Link zu einem Interview-Video versandt. Frau Lühmann war 27 Jahre lang Polizistin und einst in Niedersachsen eine der ersten Frauen in Uniform. Zu ihren Themen gehörten Ladungssicherheit und technische Mängel an Lkw. In ihrer Arbeit als Polizistin hat sie auch viele Unfälle aufgenommen und seitdem Verbindung zur Arbeit der Verkehrswachtorganisation, in der wir alle jeden Tag dafür arbeiten, dass die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle sinkt. In ihrer Zeit als Bundestagsabgeordnete und als verkehrspolitische Sprecherin ihrer Fraktion hat sie sich mit allen Facetten der Verkehrspolitik auseinandergesetzt.

Sie hat in diesem Jahr viele Veranstaltungen der örtlichen Verkehrswachten besucht und war begeistert vom Engagement der Verkehrswachten. Die persönlichen Kontakte und Gespräche mit den Aktiven vor Ort sind ihr wichtig. Daher setzt sie einen Schwerpunkt, vor Ort zu sein und zuzuhören. Bei allen Herausforderungen ist es wichtig, dass die Verkehrswachtorganisation zusammensteht.

Frau Lühmann möchte ihr breites Netzwerk in den Dienst der Verkehrswachten stellen. Sie möchte aber auch die Netzwerke der Landesverkehrswachten kennenlernen und gemeinsam nutzen, um die Herausforderungen der nächsten 100 Jahre zu bewältigen.

Es gibt keine weiteren Fragen der Versammlung an die Kandidatin.

Der Wahlausschuss erläutert, dass nach § 14 der Satzung die Wahl geheim stattfindet, aber auf Antrag auch per Akklamation öffentlich durchgeführt werden kann. Herr Böttcher, Landesverkehrswacht Rheinland-Pfalz, stellt den Antrag, die Wahl per Akklamation durchzuführen. Der Vorschlag wird bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.

Der Wahlausschuss bittet die Versammlung um Abstimmung über den Wahlvorschlag. Die Wahl von Kirsten Lühmann erfolgt einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Frau Lühmann nimmt die Wahl an und dankt der Hauptversammlung.

Die neu gewählte Präsidentin teilt mit, dass das DVW-Präsidium beschlossen hat, Prof. Kurt Bodewig zum DVW-Ehrenmitglied zu ernennen. Zudem bittet sie die Versammlung um Abstimmung, ihm den Titel des Ehrenpräsidenten zu verleihen. Die Versammlung bestätigt den Vorschlag, ohne Enthaltungen und Gegenstimmungen.

Das DVW-Präsidium dankt dem Ehrenpräsidenten für seinen großen Einsatz.

TOP 7: Anträge

Antrag A1: „Cannabis und Straßenverkehr“

Herr Bartling, LVW Niedersachsen, begründet den Antrag zu Cannabis, in dem folgende zentrale Punkte gefordert werden: 1.) der Konsum von Cannabis und die Teilnahme am Straßenverkehr sind klar zu trennen, 2.) die Auswirkungen der Legalisierung auf den Straßenverkehr müssen evaluiert werden und dabei gilt es den Mischkonsum gesondert zu betrachten und 3.) eine ausreichende finanzielle Ausstattung für die Präventionsarbeit ist dauerhaft zu gewährleisten.

Die Präsidentin lässt per Kartenzeichen abstimmen. Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

TOP 8: Anträge gem. § 9 Abs. 5 der Satzung – Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

TOP 9: Ort und Zeitpunkt der DVW-Jahreshauptversammlung 2025

Die Jahreshauptversammlung 2025 wird am 21. Juni in Lüneburg stattfinden.

TOP 10: Verschiedenes

Die Präsidentin dankt der Versammlung für das Vertrauen. Sie drückt ihre Freude aus, in den nächsten Wochen und Monaten zahlreiche Verkehrswachten vor Ort zu besuchen.

Berlin, den 15. Januar 2025

gez. Kirsten Lühmann

Präsidentin

gez. Nina Tzschentke/
Dr. Imke Groeneveld
Protokoll